



Verteilungsgerechtigkeit ist einer der thematischen Schwerpunkte der gewerkschaftlichen Aktivitäten für eine soziale Reformpolitik im Herbst.

Unter dem Motto „Das geht besser. Aber nicht von allein!“ begleiten DGB und Gewerkschaften die Reformpolitik der großen Koalition in den nächsten Monaten. Erster Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten ist ein Aktionstag am 21. Oktober mit Kundgebungen in Berlin, Dortmund, Frankfurt/Main, München und Stuttgart. Ziel des DGB sei es, die große Koalition zu einer „sozial gerechten Politik“ zu bewegen, so der DGB-Vorsitzende Michael Sommer.

Viele der bereits beschlossenen oder in Eckpunkten bekannten Reformvorhaben würden einer sozialen Politik nicht gerecht. So bedeuteten die beschlossenen Steuer- und Abgabenerhöhungen für die ArbeitnehmerInnen und die VerbraucherInnen eine Mehrbelastung von rund 30 Milliarden Euro. Gleichzeitig sollen durch die Unternehmenssteuerreform die Konzerne um mindestens fünf Milliarden Euro entlastet werden. Auch die geplante Gesundheitsreform belaste einseitig die Versicherten, und die Rente mit 67 sei „faktisch ein Programm zur schleichenden, aber drastischen Rentenkürzung“.

„Bessere Reformen sind möglich“, das ist die wichtigste Botschaft der Herbstaktivitäten an die große Koalition. Es gehe nicht darum, der Regierung zu schaden oder eine andere Koalition herbeizuführen, stellt Sommer klar. Ziel der Gewerkschaften ist vielmehr, im Sinne der ArbeitnehmerInnen auf die Ausgestaltung der Reformpolitik Einfluss zu nehmen, sowohl auf der Straße wie auch im Dialog mit der Politik. An Vorschlägen der Gewerkschaften, wie das Sozialsystem und die Steuerpolitik gerecht gestaltet werden können, fehle es nicht, so der DGB-Vorsitzende. So fordern die Gewerkschaften beispielsweise aktuell, aus den Überschüssen der Bundesagentur für Arbeit ein Sonderprogramm für 50 000 außerbetriebliche Ausbildungsplätze zu finanzieren.

Mit Anhörungen und zahlreichen Veranstaltungen wollen die Gewerkschaften im Herbst

Vorbereitung auf DGB-Kundgebungen
läuft auf Hochtouren

Bessere Reformen sind möglich

Einfluss auf die politische Agenda nehmen und für ihre Alternativkonzepte werben. Für das Frühjahr 2007 ist außerdem eine internationale Konferenz in Berlin zur Zukunft des Sozialstaates geplant.

Derweil laufen die Vorbereitungen für die Kundgebungen am 21. Oktober auf Hochtouren. Der DGB-Vorsitzende Michael Sommer wird in Stuttgart sprechen, der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske in Berlin und der Vorsitzende der IG Metall, Jürgen Peters, in Dort-

mund. Hauptredner sind in München der NGG-Vorsitzende Franz-Josef Möllenberg sowie in Frankfurt/Main die Vorsitzenden von GEW, Ulrich Thöne, und IG BAU, Klaus Wiesehügel. Zur Mobilisierung erscheint Anfang Oktober eine Aktionszeitung. Erstmals bei einer Kampagne wurde außerdem eine gewerkschaftsübergreifende Online-Plattform für Beschäftigte von DGB und Gewerkschaften eingerichtet. www.das-geht-besser.dgb.de

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung von Einblick

AKTIONSTAG
21. OKTOBER
2006
BERLIN | DORTMUND
FRANKFURT AM MAIN
MÜNCHEN | STUTTGART

Soziale Politik?

„Das geht besser.“

Aber nicht von allein! **DGB**

www.gew.de

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft